



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ethik schülernah unterrichten Glück und Leid

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Glück suchen und finden 4

Didaktisch-methodische Hinweise 4
 TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE 5
 Was ist Glück – Begriffsfindung 6
 Glück – ein individuelles Gut 10
 Glück – ein besonderes Gefühl 16
 Nach dem Glück streben 22
 Lösungen 28

Leid – eine menschliche Grunderfahrung 31

Didaktisch-methodische Hinweise 31
 TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE 32
 Leid – Begriffsfindung 33
 Empfindungen zum Leid 39
 Leid – religiös-philosophisch betrachtet 47
 Lösungen 55

Glück und Pech, Freud und Leid – Nachbarn im Leben 59

Didaktisch-methodische Hinweise 59
 TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE 60
 Glück und Pech 61
 Freud und Leid 66
 Glück und Pech bzw. Freud und Leid fordern heraus 70
 Strategien im Umgang mit Leid 74
 Lösungen 84

Literaturverzeichnis 88



Glück suchen und finden

Das Streben nach Glück gehört zu den menschlichen Urbedürfnissen. Glück bedeutet dabei eine besonders angenehme und freudige Gemütsverfassung, in der man sich zeitweise oder länger anhaltend befindet. Glück kann unerwartet (Zufallsglück) eintreten, es kann durch Erfolg ausgelöst oder nachhaltig als inneres Glück definiert werden. Glück ist sehr individuell, was für den*die eine*n Glück bedeutet, ist für den*die andere*n Stress oder unakzeptabel.

Die Glücksforschung hat herausgefunden, dass gesicherte Grundbedürfnisse Grundlage für jedes Glück sind, aber alles, was darüber hinausgeht, wenig zum Glück beiträgt. So macht auch das Streben nach Erfolg, Luxus oder Schönheit langfristig nicht glücklich, da immer neue Bedürfnisse geweckt werden. Zu den Elementen, die Glück begünstigen, zählen die Beziehung zu anderen Menschen (Eltern, Kinder, Partner*innen, Freund*innen), das eigene Engagement für sinnhaftes Tun sowie Lob und Anerkennung. All das schafft eine positive Grundstimmung, in der Glücksmomente bewusster wahrgenommen werden und in der man sich offener für Glück zeigt – denn Glück muss man zulassen und nicht krampfhaft suchen.

Die oben genannten Grunderfahrungen betreffen auch die Schüler*innen. Jede*r hat eigene Erfahrungen mit dem Glück gesammelt oder schmerzhaft vermisst. Daher ist es Aufgabe der vorliegenden Materialien, Vorwissen aufzugreifen, Hintergrundinformationen zu liefern und eigene Erlebnisse abzurufen, um so das Phänomen Glück von vielen Seiten zu beleuchten und Impulse für Glück im Leben anzubieten. Deshalb werden methodisch vor allem Glücksepisoden oder personelle Schilderungen, die Identifikationswege eröffnen, angeboten.

Im ersten Teilabschnitt „**Was ist Glück – Begriffsfindung**“ geht es um die Begriffsbildung des Phänomens Glück mit Definitionsversuchen, Vergleichen und Symbolen, eingebettet in eine Rahmengeschichte und einzelne Kurzsituationen.

Schwerpunkt des zweiten Teilabschnitts „**Glück – ein individuelles Gut**“ behandelt die Individualität von Glück, die sich von Mensch zu Mensch und Situation zu Situation anders darstellt. Zusätzlich gewinnen die Schüler*innen anhand von Fallbeispielen Einsichten in glücksfördernde und glückshemmende Verhaltensweisen.

Im dritten Teilabschnitt „**Glück – ein besonderes Gefühl**“ steht die Tatsache im Fokus, dass Glück in erster Linie mit den Sinnen erfahrbar und spürbar ist. Glückliche Menschen zeigen dies (meist unbewusst) durch entsprechende Mimik und Gestik, neben der Körperhaltung vor allem durch ihren Gesichtsausdruck, die Augen- und Mundpartie. Auch hier bieten kurze Situationen oder Gespräche Identifikationsansätze.

Im vierten und letzten Teilabschnitt „**Nach dem Glück streben**“ wird gezeigt, dass ein Streben nach Glück ein urmenschliches Verhalten impliziert. Am Beispiel eines Jungen (Sami) werden Ergebnisse der Glücksforschung präsentiert und nachvollziehbar dargestellt, ebenso werden Bausteine benannt, die für das Glück und dessen Empfindung hilfreich und wichtig sind.

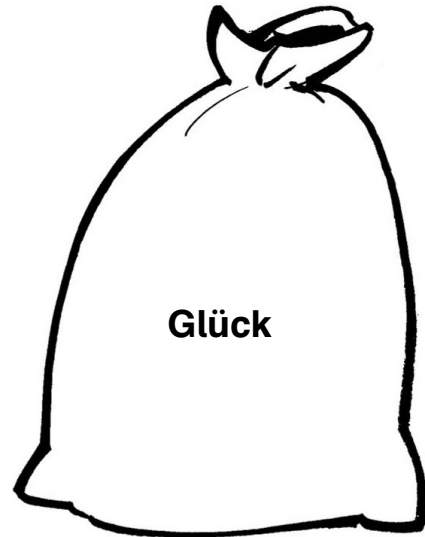
TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE

In dem Sack ist das Glück.
Greif hinein!
Du wirst etwas für dich finden.
Na, habe ich zu viel versprochen?
Glück gehabt!

Aber Glück ist doch Zufall;
Glück ist Erfolg oder Reichtum;
Glück ist fürs Leben, oder?
Glück bedeutet Zufriedenheit.
Glück ist ein super Gefühl.

Glück kommt selten von selbst.
Glückspilze schießen nicht aus dem Boden.
Man muss etwas für sein Glück tun.
Man kann es beeinflussen.
Kennst du Glücksrezepte?

In dem Sack ist das Glück.
Greif hinein!



- A** In dem oben abgebildeten Sack steckt das Glück. Welche Fragen ergeben sich aus dem Text neben dem Sack? Notiere.

Glück gehabt!

„Heute habe ich aber echt Glück gehabt!“, berichtet Elfi ihrer Mutter beim Abendessen. „Wir haben in Deutsch eine Nacherzählung geschrieben. Gestern hatte ich mir eine Kurzgeschichte aus dem Internet ausgedruckt, um damit die wichtigsten Merkmale für eine Nacherzählung nochmals zu üben. Und weißt du was? Genau diese Kurzgeschichte kam heute in der Arbeit vor! Während viele meiner Mitschüler über die Geschichte stöhnten, konnte ich ganz in Ruhe und ohne Zeitdruck schreiben. Ich bin mir sicher, dass ich eine gute Note bekommen werde – so ein Glück hat man echt selten ...“ Elfis Mutter freut sich für Elfi und beendet das Gespräch mit der Bemerkung: „Glück hat eben nur der Tüchtige!“

Später, in ihrem Zimmer, schreibt Elfi voller Euphorie mit großen Buchstaben das Wort **GLÜCK** in ihr Tagebuch. Dann stutzt sie und beginnt zu überlegen: Glück, was ist das eigentlich? Elfi fährt ihren Laptop hoch und gibt die Frage „Was ist Glück?“ in eine Suchmaschine ein. Sie erhält den Hinweis auf ungefähr 145.000.000 Ergebnisse. Huch, denkt sie, so viel kann man über Glück erfahren? Sie klickt sich durch die ersten Ergebnisse und erhält folgende Erklärung:

Glück ist ein schönes und freudiges Gefühl, das man empfindet, wenn man etwas erlebt oder bekommt, das man sich gewünscht hat.

„Stimmt“, ruft Elfi. „Ich wünsche mir eine gute Note und habe durch meine Internetrecherche das Richtige gefunden. Und jetzt kann ich mich den ganzen Tag darüber freuen!“

Dann fällt ihr die Bemerkung ihrer Mutter ein: Glück hat eben nur der Tüchtige. Auch das stimmt, denkt sie, hätte ich nicht geübt, dann hätte ich niemals die Kurzgeschichte gefunden. Sicher gibt es noch mehr Sprüche über Glück. Elfi schreibt drei der für sie schönsten Sprüche in ihr Tagebuch.

GLÜCK

Glück kostet kein Geld, aber es ist unbezahlbar.

Glück findet man nicht durch Suchen, sondern man muss zulassen, dass es einen findet. In jeder Stunde, in der du dich ärgerst, verlierst du 60 Minuten **Glück**.

A Bearbeite die folgenden Aufgaben.

- Elfi hat Glück gehabt. Erkläre ihr Glück.
- Erkläre den Begriff Glück in deinen eigenen Worten.
- Welcher der Sprüche, die Elfi notiert hat, spricht dich besonders an? Begründe.

Vergleiche zum Glück

Am nächsten Nachmittag sitzt Elfi zusammen mit ihrer Freundin Leni im Garten. Plötzlich setzt sich ein wunderschöner Schmetterling auf eine Blüte. Die beiden schauen den Schmetterling fasziniert an. Dieser bewegt sich langsam von Blüte zu Blüte. Als Elfis Bruder Theo in den Garten stürmt, fliegt der Schmetterling davon.

„Schade, jetzt ist der Schmetterling weg ...“, stellt Elfi fest. „Da fällt mir etwas ein: Das Glück ist wie ein Schmetterling. Es zeigt sich kurz, meist dann, wenn du es nicht erwartest, und wenn du es erschreckst, fliegt es einfach weg ...“

„An dem Vergleich ist etwas dran“, überlegt Leni. „Ich kenne auch einen guten Vergleich: Glück ist wie ein Sonnenstrahl. Du kannst ihn nicht einfangen. Wenn er aber kommt und deine Haut trifft, erwärmt er alles.“

„Sucht ihr Vergleiche zum Glück?“, fragt Theo. „Ich kenne auch einen! Glück kann man mit Furzen vergleichen. Wenn du einen Pups erzwingen willst und kräftig drückst, bekommt deine Unterhose eine Landkarte. Schleicht er sich frei aus deinem Körper, fühlst du dich befreit.“
Elfi und Leni grinsen. Typisch Theo, aber gar nicht so verkehrt!

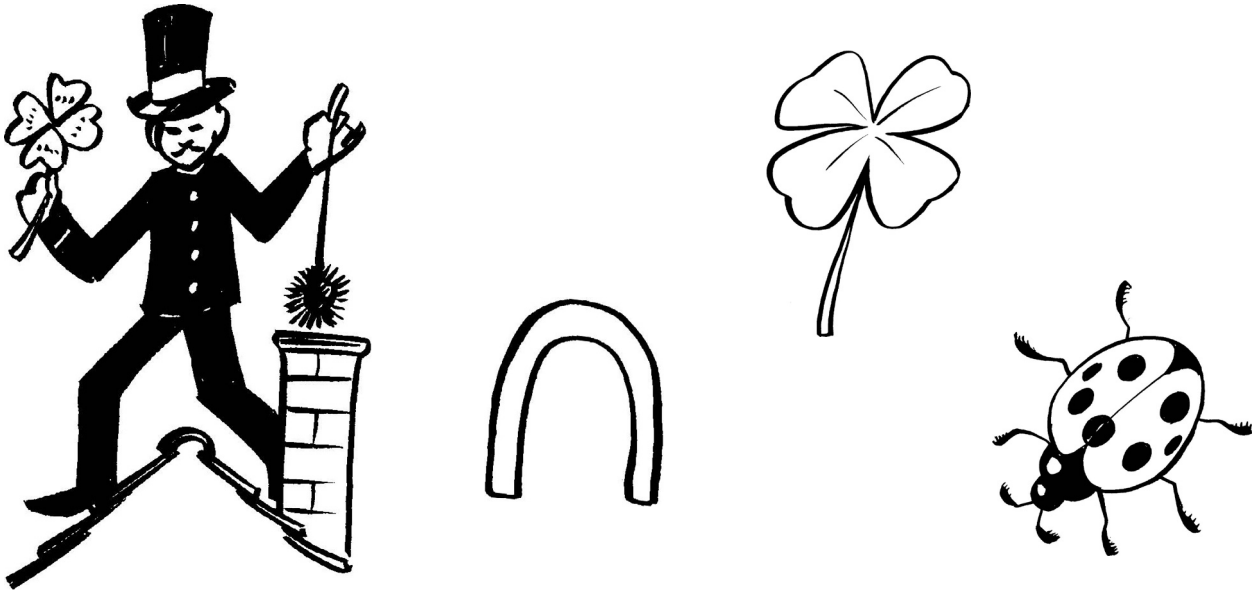
- A1** Bearbeite die folgenden Aufgaben.
- Womit wird das Glück in den drei Beispielen oben verglichen?
 - Was haben die drei Vergleiche gemeinsam?

- A2** Formuliere einen eigenen Vergleich mit Glück, z. B.: Glück ist wie ein Vogel ...



Symbole zum Glück

Moritz hatte letzte Woche Geburtstag. Neben vielen E-Mails hat er auch fünf Glückwunschkarten bekommen. Heute sitzt er an seinem Schreibtisch und schneidet die Glückssymbole, die auf den Glückwunschkarten abgedruckt sind, aus, um sie in sein Tagebuch zu kleben.



Dafür stehen die einzelnen Symbole:

- in der Natur sehr selten: Man hat Glück, wenn man es findet.
- besteht aus einem wertvollen Material: Es ist ein Glück, wenn man es besitzt.
- sorgt für Sicherheit und damit für Glück im Haus: Das ist Glück!
- Zeichen für eine gesunde Natur: Das ist Glück!

A Ordne den Symbolen die entsprechende Erklärung zu.

Arten von Glück

Glück kann verschiedene Ursachen haben:

- Zufallsglück – ein glücklicher Moment, der plötzlich eintritt
- Glück durch Erfolg – mit Anstrengung und Eifer etwas erreichen oder erledigen können
- inneres Glück – ein Gefühl, das von innen kommt und froh und zufrieden macht



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ethik schülernah unterrichten Glück und Leid

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

